

Zeitschrift:	Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich
Herausgeber:	Geobotanisches Institut, Stiftung Rübel (Zürich)
Band:	89 (1986)
Artikel:	Auswirkungen und Beseitigung von Düngungseinflüssen auf Streuwiesen : Eutrophierungssimulation und Regenerationsexperimente im nördlichen Schweizer Mittelland = Effects and elimination of fertilization influences on litter meadows : simulation of eutrophication and regeneration experiments in the northern Swiss midlands
Autor:	Egloff, B.
Vorwort:	Vorwort
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-308823

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

An der vorliegenden Dissertation, die am Geobotanischen Institut der ETH Zürich unter der Leitung der Herren Prof.Dr. F. Klötzli und Prof.Dr. E. Landolt entstand, arbeitete ich ab Frühling 1981; sie schliesst an meine im Sommer 1979 ausgeführte Diplomarbeit an. Ihr Abschluss wurde durch Unterrichtstätigkeit und einen ganzjährigen Unterbruch etwas verzögert.

Es war mir von Anfang an sehr wichtig, Themen bearbeiten zu können, bei denen direkt in der Naturschutzpraxis verwendbare Ergebnisse erwartet werden konnten. Der Vegetationstyp, den ich untersuchte, sprach mich immer stärker auch emotional an (und wird dies weiterhin tun).

Herrn Prof. Klötzli, dem Referenten dieser Arbeit, danke ich in erster Linie für die grosse Freiheit, die ich bei der Bearbeitung des Themas hatte. Besonders wertvoll war in der Anfangsphase der Niederschrift sein Hinweis auf ein paar stilistische Mängel. Herr Prof. Landolt, Korreferent, hatte für die verschiedensten Anliegen stets ein offenes Ohr. Ihm möchte ich zudem besonders für seine Hinweise auf einige unklare Aussagen in meinem Manuskript danken.

Von den vielen, ohne deren Unterstützung diese Arbeit nicht zustanden gekommen wäre, möchte ich folgende erwähnen:

- Erwin Schäffer leitete nicht nur die Laboranalysen, sondern "chrampfte" auch im Feld mit.
- Auch Käthi Rentsch und Markus Hofbauer genossen beim Mähen, Biomasse-schneiden und -sortieren morgendlichen Tau, Minzduft etc.
- René Graf erfüllte viele Materialwünsche und machte die in dieser Arbeit publizierten Schwarzweissabzüge von Dias.
- Frau A. Honegger übernahm die Reinschrift eines Teils der Tabellen und gab mir Tips für die Benützung des Textverarbeitungsgerätes.
- Erika Wohlmann nahm mir die Reinzeichnung der zahlreichen Stab- und Ordinationsdiagramme ab und trägt so wesentlich zur "optischen Wirkung" dieser Arbeit bei.
- Andreas Grünig gab mir manchen wertvollen Hinweis. Auf ihn und Otto Wildi, der mich in "seine" statistischen Analysen einführte, geht die Idee des Düngungsexperiments zurück.
- Hansruedi Binz löste viele Computer"problemchen".
- Brigitte Egger schliff am Stil der französischen Zusammenfassung und Frau S. Türler begutachtete die englischen Texte.
- Meine Frau Anita hatte sich damit abzufinden, dass ich, obwohl mehr oder weniger mein eigener Herr, recht streng mit mir war. Auch sie gehörte bei den Feldarbeiten zu den Helfern.

Ihnen und allen hier unerwähnt bleibenden Mitarbeitern danke ich herzlich. Danken möchte ich nicht zuletzt auch den Bauern der Holzkorporation Unterlunnern (hauptsächlich deren Präsidenten H. Blum und M. Meier), die mich auf ihrem Streuland arbeiten liessen.

Finanziell wurde diese Arbeit aus dem Forschungskredit der ETH Zürich unterstützt.